



## Frühjahrsputz in mir – Gott wohnt in mir

Andrea Schwarz greift in ihrem Buch „Auf ein Wort; Biblische Pausen für den Alltag“ den Text des Sonntagsevangeliums auf und setzt ihn in Beziehung zum Frühjahrsputz – was tun wir nicht alles, damit unser Haus wieder sauber wird, wir räumen auf, nehmen uns die hintersten Winkel vor. Fenster werden geputzt, damit die Frühjahrs-sonne ungehindert hindurchscheinen kann. Und wie sieht es mit dem Frühjahrsputz in mir aus, was hat sich da alles angesammelt? Welche schlechten Gewohnheiten haben sich eingeschlichen, welche Lieblosigkeiten oder Unachtsamkeit? Nehme ich meine tiefen Bedürfnisse und Sehnsüchte noch wahr? Nehme ich mich selber noch ernst oder entspreche ich nur noch den Erwartungen der anderen?

Der Satz aus dem Korintherbrief "wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euer selbst seid?" (1.Kor. 6,19) drückt deutlich aus, dass wir in uns einen heiligen Ort tragen, in dem Gott wohnt. „Ich bin ein Tempel Gottes“. Sollte ich da nicht auch einmal aufräumen, für Ordnung sorgen, um auf „meinen inneren Kern“ zu stoßen. Augenzwinkernd schließt sie den Text mit den Sätzen: „Okay – Gott kommt auch in einem Stall zur Welt, wenn es sein muss. Das ist nicht das Thema. Aber vielleicht wäre ein wenig aufräumen ja trotzdem nicht schlecht.“

### Anleitung zum Frühjahrsputz

Das Sofa verlassen  
Die Trägheit wegräumen  
Gedanken ausschütteln

Verlorene Freude wieder finden  
Lächeln neu lackieren  
Den Antrieb umtopfen

Das Ende zum Anfang kehren  
Alles gegen den Strich bürsten  
Die Zukunft rein waschen

Alte Rituale einmotten  
Mein Menschlein abstauben  
Neue Worte suchen

Hermine Geissler



Bild: frank-mckenna-on-unsplash